





# Deutscher Reichstag.

Sur Aenderung des Grundschulgesetzes.

Berlin, 28. Januar. (Sos. Presseblatt.)

Die Sitzung wird um 8 Uhr vom Präsidenten Löbe eröffnet. Die zweite Beratung der Vorlage zur Aenderung des Grundschulgesetzes wird fortgesetzt.

Hr. Frau Scheibel (Dn.) stellt in Rede, daß die Antragsteller eine besondere Absicht mit der von ihnen gewünschten eiligen Verabschiedung dieser Vorlage verbunden hätten. Wenn die privaten Vorarbeiten jetzt befristet werden sollten, dann würden viele Kinder ganz ohne Unterricht bleiben, denn in manchen Orten könnten die Volksschulen gar nicht alle Kinder aufnehmen. Die Privatanschulen und deren Lehrkräfte müßten also vor wirtschaftlicher Schädigung bewahrt bleiben. — Hr. Heinemann (Senz.) weist die Absicht der Antragsteller die Vorlage zurück. Die Eile mache aus einer sachlich notwendigen Entschärfungsmassnahme eine hochpolitische Angelegenheit. Das sei Kanonensfeuer gegen Späken. Die Ausschussvorlage sei keine Verkörperung des Grundschulgesetzes, sondern seine notwendige Ergänzung. Auch die Verfassung werde dadurch nicht verletzt. — Hr. Pöhlmann (Namm.) bekämpft die Vorlage. Die Regierung wolle sich darüber äußern, ob sie ihren Einspruch gegen die Vorlage zurückzieht oder ob sie ihre Rechte bereits an eine neue Schularbene Regierung abtreten könne. — Hr. Müller (Dn.) behauptet, daß diese Vorlage kein verfassungswidriges Gesetz sei. Es handele sich um eine Mehrerenbestimmung, durch die die Grundschulen wieder in ihrem Wesen noch in ihrem Bestande berührt würden. Das Gesetz wolle nur in dem Grundschulgesetz bereits vorgesehenen Entschärfungen oder anderweitige Sicherstellung der Lehrkräfte und Unterrichtsstränge zurückwirkend sein.

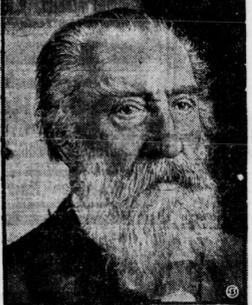
Hr. König (Dn.) äußert erhebliche Bedenken gegen die Absicht der Regierung. Unmöglich könne eine so wichtige Angelegenheit erledigt werden, bevor eine verantwortliche Regierung da sei. — Hr. Kube (Dn.) stimmt der Vorlage zu. Wenn die Grundschule an Ansehen verliere, so sei der Terror schuld daran, wie er beispielsweise in Preußen gegen Andersdenkende ausgeübt werde. Auch der Hrn. Königstein habe eine kritische Bemerkung. — Hr. Königstein (Senz.) stellt in einer persönlichen Bemerkung fest, daß die von ihm beauftragte Schule eine Volksschule ist.

Damit schließt die Aussprache, die Abstimmung wird auf die nächste Woche vertagt. — Einige von den Reichstagen gestellte Aufwertungsanträge werden dem Reichsausschuß überwiesen.

Gegen 4 1/2 Uhr verläßt sich das Haus auf Donnerstag, den 8. Februar, nachmittags 2 Uhr, mit der Tagesordnung; Entgegennahme einer Erklärung der Reichsregierung.

## Prof. Kahl.

Der Ehescheidungsreformer.



Im Reichsausschuß des Reichstages auch ein scharfer Kenner. Der berühmte Rechtsgelehrte, Prof. Kahl, Reichsausschussmitglied der Deutschen Volkspartei, hat in einer eingehenden Denkschrift auch lehrerlich die Notwendigkeit der Reform des Ehescheidungsgesetzes nachgewiesen. Die genau formulierten Vorschläge Prof. Kahls haben erhebliche Erleichterungen in der Ehescheidung vor und nachher vor allen Dingen die Trennung gerichtlicher Überprüfungen. Die Vorschläge Prof. Kahls, die sich zwar mit den weitestgehenden der SPD, nicht ganz decken, sind deshalb von besonderer Bedeutung, weil er nicht nur einer der ersten Rechtsgelehrten ist, sondern auch ein Anhänger der neuen Anschauung. Seine Ansichten werden ohne Zweifel eine lebhafte Diskussion auslösen. — In der Bild zeigt das Portrait Prof. Kahls.

# Der Wittenberger Professor der Dichtkunst als Hofnarr.

Es ist für die Entartung des Universitätslebens im 16. und 17. Jahrhundert bezeichnend, daß nicht nur die Studenten, sondern auch ihre akademischen Lehrer an dem rohen Treiben auf Deutschlands hohen Schulen gleichermassen teil hatten. Einer von den vielen Hochschullehrern, die ihren Schülern nicht mit gutem Beispiel vorangingen, war der Wittenberger Professor der Dichtkunst Friedrich Kaubmann. Wenn er auch bei seiner Heliosentwählung im Herbst 1908 in ästhetischen Worten die allgemeine Verkommenheit schärferte und vornehmlich vor der Trunkenheit und ihren Folgen warnte, so war dies nichts weiter als eine lustige Komödie, die den höchsten Verständnis der Zuhörer sicher war. Er selbst war nämlich ein Sünder, nicht selten bei den wüsten Gelagen seiner Hörer. Er wollte sich mit seiner akademischen Würde vollkommen, an vorzüglichem Hofe in Dresden den Schalksnarren zu spielen und sich die notwendige Behandlung gefallen zu lassen, wie später der Gelehrte Grundling bei dem Soldatensöhnig Friedrich Wilhelm I. von Preußen. Bei einer Hofstafel, so ließ man in dem letzten in Paul-Weig-Verlag zu Dresden erschienenen, ausgezeichneten Werk des bekannten Kulturhistorikers Max Bauer: „Sittengeschichte des deutschen Studententums“, erfindete sich Kurfürst Christian II. bei Kaubmann nach dem Verhalten der Wittenberger Studenten. Der Professor schweigend nachfolgend und Gelehrte schneidend. Sofort nach aufgehobener Tafel ergiff er den Stößbein eines der Hofknechte, eilte in den Schloßhof hinaus, ließ unter geistlichem Schreien und Johlen hin und her, hieb mit dem Degen auf die Pfistersteine, daß die Funken sprühten, bedrohte das Geinde mit unflätigen Redensarten, rief die Weiber vom Tische, lutz, gebärde sich wie ein Wahnsinniger. „Auffirische Gnaden“, so sagte er zu dem erkrankten Fürsten, „ich wollte nur ein schnelles Bild von dem allgemeinen Verfall der Studenten in Elb-Äthen geben.“ Kaubmann konnte sich glücklich schätzen, zu seinen Hofknechten kommen noch das des Hofnarren zu erhalten. Andere Gelehrte waren nicht so dumm oder weise und mußten hungern.

## Raubmord in einem Neuyorker Hotel.

Neuyork, 28. Januar. (Privattelegramm.)

In das Bureau eines Neuyorker Hotels drangen nachts zwei Wanditen ein und erschossen den amtierenden Hotelbesitzer, erbeuteten aber nur einen geringen Geldbetrag. Eine im Hotel wohnende Schauspielerin sprang vor Gefahr aus dem Fenster des zweiten Stockwerkes und war auf der Stelle tot. Zwei weitere Bewohner des Hotels, die gegen die Wanditen ankämpfen wollten, erlitten tödliche Verletzungen.

Seine Gnade für die Hooligans. Die „Wostische Zeitung“ meldet aus Moskau: Die sieben wegen Vergeßlichkeit einer Arbeiterin zum Tode Verurteilten haben beim Obersten Gerichtshof Reklamatione eingelegt. Der Oberste Gerichtshof bestätigte das Urteil der Vorinstanz. Das Gnadengebet der Verurteilten an die Zentralsekretäre ist abgelehnt worden.

Sechs Kokainhändler verhaftet. Der Berliner Kriminalpolizei gelang es, nach mehrmaligen mißglückten Beobachtungen den Kokainhändler Ewald sowie seine 16jährige Tochter und zwei für ihn reisende Händler zu verhaften. Am Keller Ewalds — er ist Schneidermeister — fand sich eine Aluminiumflasche mit 50 Gramm Kokain. Die Tochter verriet das Versteck im Witten Berlin, während die beiden Weibchen anstehend auswärts tätig waren. Gleichzeitig konnte die Kriminalpolizei ebenfalls im Witten Berlin zwei Kokainhändler festnehmen, die ihren Vorrat in einer Schachtel hinter dem Schupstahl eines Straßenbahnbus verbergen aufbewahrten.

Beseitigung von Aufwertungsaffären. Beim Amtsgericht Werdau bei Berlin wurden seit einiger Zeit zahlreiche Affären der Aufwertungsabteilung beseitigt. Eine Nachforschung ergab, daß diese Affären sich zum größten Teil in den Händen von Bauern und Christkäufern der Gegend befanden. Wer sie diesen übermittelte hat, konnte bis jetzt noch nicht festgestellt werden.

Insult eines deutschen Pilgers. Gestern nachmittag führte ein Kampfflugzeug, das der deutsche Pilger Landmann führte, in den Sund. Der Pilger wurde getötet. Er war bei vollem Bewußtsein, klagte aber über starke Schmerzen im Rücken.

Explosionen in Cardiff. Bei einer Explosion in einer Metallfabrik wurden drei Personen getötet und sechs verwundet.

## Der Hochapler als Regierungsrat

In Wiesbaden wurde ein Hochapler verhaftet, der sich den Titel eines Regierungsrates und Dr. jur. angeeignet und sich dadurch allerlei Schwindelereien ermöglicht hatte. Es wurden ihm umfangreichere Anträge zu Verhaftungsplätzen zur Verfügung gestellt. Er hielt mit Sachverständigen Besprechungen ab, weil er angeblich den Auftrag hatte, das Material für ein Werk über das deutsche Siedlungsstellen zu sammeln. Selbstverständlich erhielt der Regierungsrat auch zahlreiche Einladungen zu gesellschaftlichen Veranstaltungen. Von den amtlichen Stellen durfte er sich nicht weniger als 16 000 Mark zu entnehmen. Das alles auf Grund einer Fiktiven Karte mit dem Titel „In Wirklichkeit handelt es sich bei dem Betrüger um einen sogenannten „Schriftsteller“ Romp aus Lüneburg bei Garbrücken. Bei seiner Verhaftung erklärte er, er habe dieselben, daß man mit einer guten Diktierkarte am leichtesten durch die Welt läufe. Seine Schwimmbaden betreten sich auf die Städte Wiesbaden, Mainz, Darmstadt, Mainz und Koblenz.

## 3000 Millionen beschlagnahmt.

Den Behörden ist es gelungen, aus dem Vermögen der Königin, Spiritueller Gelehrter Schwarz Werte in Höhe von 12 Millionen Mark, die noch nicht beschlagnahmt worden waren, zu beschlagnahmen. Gleichzeitige Ermittlung wurde, daß sich Peter und Joseph Schwarz in Brüssel, Heinrich Schwarz in Rotterdam befinden, während ihr ehemaliger Generaldirektor Bartsch, dem die Ehebündnisse besonders zur Last gelegt werden, sich ebenfalls in Brüssel aufhält. Mehrere Angestellte des Schwarz-Konzerns sind bereits in Haft genommen worden. In den Spirituellerbüchern sollen noch weitere drei große rheinische Unternehmen beschlagnahmt sein, die den Staat um mehrere 100 Millionen geschädigt haben.

Die Ehefrau zu Tode mißhandelt. Ein Berliner Schwurgericht verurteilte den Transportarbeiter Wolf Händel zu 2 1/2 Jahren Gefängnis wegen tödlicher Mißhandlung seiner Frau. Händel hat in der Trunkenheit seine Frau immer wieder mißhandelt; Stiefelknüttel usw. zum Tode.

Verurteilung chinesischer Straßräuber zum Tode. Aus Hongkong wird gemeldet: Der Prozess gegen die 20 Chinesischen Straßräuber, die am 1. August 1907 auf den britischen Dampfer „Luning“ am 15. November verhaftet waren, ging heute zu Ende. Sechs der Verurteilten sind zum Tode verurteilt worden.

Schiffsunfall in Ostsee. Gestern nachmittag ramnte der deutsche Schoner „Märke Jürgensien“ bei Sahlbin ein Fischerboot. Ein Fischer ertrank.

## Der neue Remeldirektor. Oberamtsanwalt Schwelms.



In Stelle des auf das Mißtrauensvotum des Landtages zurückgetretenen bisherigen Präsidenten Ball wurde der Oberamtsanwalt Schwelms zum Vizepräsidenten des Remelgebietes und Präsidenten des Landesamtes ernannt. In der Bild zeigt das Portrait des Oberamtsanwaltes Schwelms.

**Empfindliche Füße?**  
Kommen Sie zu uns. Wir führen orthopädisch gearbeitetes Schuhwerk in besonderen Weiten und Längen!



„Allen Ballen — Wohlgefallen“

Ich habe einen neuen „Ballen-Halbschuh“ aufgefunden, ein Spezial-Fabrikat einer ersten deutschen Schuhfabrik. Sämtliche Schuhe sind mit eingearbeiteter, verlängerter Hinterpartie und mit ausgearbeitetem Ballen versehen.

Damen-Halbschuhe edlt Chevreux, edlt Boxcall u. Lack Einheitspreis für schwarz, braun u. Lack 17<sup>50</sup>  
Herren-Halbschuhe edlt Chevreux, edlt Boxcall . . . . . Einheitspreis für schwarz und braun 21<sup>00</sup>

**Friedrich** mit Leipziger  
**Centhschläger** Str. 3







# Ans der Provinz

## Unterbezirk Fallenberg.

(Strafe Liebenwerda und Schweinitz.)

Am Sonntag, dem 6. Februar, normiertags 11 Uhr, findet in Fallenberg eine Unterbezirkskonferenz statt. Die Tagesordnung ist sehr wichtig. Sie ist den Ortsvereinen bereits zugegangen.

Alle Ortsvereine müssen ihre Delegierten zu dieser Unterbezirkskonferenz entsenden. Ebenfalls sind die Kreis- und Ortsgruppen des Unterbezirks verpflichtet, an dieser Konferenz teilzunehmen. Mit Verzeigung, Dietrich.

## Die Volksherrschaft in Preußen.

Weitere Verstaatlichung bäuerlicher Polizei.

Der preussische Minister des Innern hat dem Landtag eine umfangreiche Denkschrift vorgelegt, die einen interessanten Einblick in den Aufbau der preussischen Polizei gewährt. Die Gesamtzahl der staatlichen und kommunalen Polizei sowie der Landjägerei beläuft sich auf 89.941 Köpfe; davon entfallen 4928 auf die Beamten. Die Gesamtzahl der Schutzpolizei beträgt sich einschließlich der Wärter auf 54.575 Köpfe, die der Kriminalpolizei auf 9002, die der Landjägerei auf 9018 und die der Kommunalpolizei auf 19.412.

An der Spitze der staatlichen Polizeiverwaltungen steht Berlin bei einer Einwohnerzahl von rund 4 Millionen nicht die Reichshauptstadt, 14.131 Beamte der Schutzpolizei, 2889 Kriminalbeamte und 1717 Verwaltungsbeamte. An zweiter Stelle steht Köln mit 2581 Mann Polizei. Es folgen Duisburg-Essen mit 2310, Breslau mit 2172, Essen mit 1928, Bielefeld mit 1838, Königsberg mit 1812.

In folgenden Orten soll durch die Polizeiverwaltungen demnächst verstaatlicht werden: Elstertal, Elbing, Schneidemühl, Stettin, Waldenburg, Götlich, Kolbitz, Ketzberg, Weidenfels, Esleben, Hensburg, Garburg, Emben, Münster, Dagen, Damsburg, Arfels, München-Gladbach, Exter und Holsen.

Die Zahl der weiblichen Kriminalbeamten in Preußen beträgt 24. Davon entfallen 14 auf Berlin, 12 auf Frankfurt a. M., je 3 auf Köln und Essen, je 1 auf Magdeburg und Hannover. Es ist beabsichtigt, ihre Zahl zu erhöhen.

Die staatliche Polizei verfügt über 294 Personkraftwagen, 140 Schnellkraftwagen, 501 Schnellkraftwagen und 340 Kraftwagen. Für die Polizeibeamten hat Preußen bisher 6640 Familienwohnungen geschaffen. Außer 100 Polizeiarzten sind 60 Ärzte vertragsmäßig angestellt.

Ueber die Tätigkeit der Polizei enthält die Denkschrift folgende Angaben: Im Jahre 1925 wurden 4258 Verurteilungen in geschlossenen Räumen und 1838 im Freien und Verurteilungen unter freiem Himmel unter polizeilichem Schutz gefällt. Vom 1. Januar bis 31. Dezember 1925 wurden 174.884 Personen ausmissetelt, davon 140.617 männliche und 34.267 weibliche. Von ihnen wurden 39.747 (26.567 männliche und 13.180 weibliche) in die Polizei gefangenommen eingetrigelt. Die Zahl der Strafverfügungen in Berlin betrug 1925: 172.384, in Frankfurt a. M. 27.868 gegenüber 33.447 im Vorjahre 1924.

Ueber die Zusammenfassung und den Nachwuchs der Polizei macht die Denkschrift folgende Angaben: Von den Polizeibeamten waren früher 4 aktive Offiziere, 4 Reserveoffiziere, 76 Unteroffiziere. Von den Oberleitungsbeamten waren früher 103 aktive Offiziere, 177 Reserveoffiziere, 478 Unteroffiziere.

Der Nachwuchs eines Polizeibeamten-Vertragsverhältnisses ist im wesentlichen aus 15 Militärenten, 24 Anwärtern mit höherer Schulbildung und 40 Volks- und Mittelschulern. Erfolgreiche Teilnehmer waren davon: 7 Militärenten, 15 Anwärter mit höherer Schulbildung und 17 Volks- und Mittelschulern.

## Der preussische Siedlungsausschuss für die Förderung des Siedlungswesens.

Der Siedlungsausschuss für landwirtschaftliches Siedlungswesen, dem die bekannte Denkschrift des preussischen Landwirtschaftsministeriums zu Grunde liegt, hat auf Grund seiner Beratungen mit allen gegen die kommunistischen Stimmen einen Beschluss gefasst, der laut Amtlichem Preussischen Preßedienst folgenden Wortlaut hat:

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag nimmt mit Befriedigung davon Kenntnis, daß die langwierigen Verhandlungen zwischen dem Reich und Preußen über die Förderung von Reichsmitteln zur Erleichterung der Siedlung in dünnbesiedelten Gebieten endlich zum Abschluß gekommen sind und daß mit der Verwendung der Gelder begonnen ist. Er billigt auch die Stellung des Staatsministeriums gegenüber den provinziellen gemeinnützigen Siedlungsgesellschaften, wie sie in dem vom Herrn Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten aufgestellten „Vertrag“ zum Ausdruck kommt. Der Landtag nimmt die Denkschrift des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten vom 3. Januar 1927, Kationen zur Siedlung in Preußen“ zur Kenntnis, indem er sich mit den darin enthaltenen Grundsätzen einverstanden erklärt.

2. Das Staatsministerium wird ersucht, bei der Verwendung dieser Reichsmittel darauf hinzuwirken, daß den am weitesten zurückgebliebenen landwirtschaftlichen Arbeitern und Angehörigen der Familien und Gemeinwesen sowie zur Aufrechterhaltung der Landwirtschaftlichen Arbeiter und angestellten vor allem auch Einrichtungen und Betriebsstellen zu übertragen und abzubauen ermöglicht werden und die Siedlungen wirtschaftlich zu ermöglichen.

3. Zudem, daß das Reich Geldmittel für die Siedlung bereitgestellt hat, ist an der reichsrechtlichen Grundlage aus rechtlichen Zuständigkeit der Länder zur Ausführung der Siedlung (Artikel 10 Nr. 4 der V.R.) nichts geändert. Daraus ergibt sich auch die unveränderte Pflicht der Länder zur weiteren finanziellen Förderung der Siedlung. Der Landtag beschließt daher, das Staatsministerium zu ersuchen, daß insoweit Reichsmittel zur Gewährung von Einrichtungs- und Betriebsstellen nicht verfügbar sind, hierfür preussische Fonds bereitgestellt werden.

## Sängerheulen. Stadtordnungsänderung.

Die Stadtordnungsänderung des Siedlungsausschusses hat in allen der Stadtbezirken weite Zustimmung gefunden. Das Bürgerliche Bureau von Berlin hat wiederholt zwei Sitzungsberichte für 1925 entworfen und die Zustimmung zu einem Stadtordnungsbeschluss gegeben. Für den Siedlungsausschuss wird eine Eingabe für ein Verbot von 5000 M. übernommen. Mit dem Vorhergehenden ist ein Entwurf zur Stadtordnungsänderung des Siedlungsausschusses für 13.000 M. verknüpft. Die Stadtordnungsänderung wollte sich eine neue Geschäftsordnung neben Dies wurde abgelehnt, weil die alte Geschäftsordnung sich nicht ändern lässt. Inzwischen Einleitungs- und Siedlungsausschuss sind sich der Möglichkeit, trotz mehrmaliger Verhandlungen über die Regelung der hiesigen Siedlungsausschüsse und in welchen Betrieben befristet werden soll, nicht einig. Nach § 36 der St.O. wurde eine Kommission von drei Stadtordnern ernannt, der Herrmann angehört. Die Kommittee hat die Stadtordnungsänderung mit ihrer Zustimmung zur Aufnahme einer Anleihe von 500.000 M. neben im Schulverweigerungskonten, den Fall einer Zuerkennung, Neuverteilung und Neuverteilung von Straßen usw. im Sinne der preussischen Gemeindeverfassung durchzuführen. Aber der zweite Siedlungsausschuss

in Wertheim würde es besser als die Stadtordnern in Sangerhausen er sich einfach für 140.000 M. und zwar hielt er die Neuverteilung der Straßen innerhalb der Stadt nicht für notwendig, um am allgemeinen Vermehrung zu beteiligen, daß eine Zuerkennung für die Stadtordnern notwendig ist. Für die Verlegung der Zuerkennung hatte er eine eigene eigenartige Begründung: „Ein aktiver und moderner Zuerkennung ist nur im Preise abzuschließen und benötigt keine Zuerkennung.“ Es hielten harte und harte Worte gegen den Siedlungsausschuss, und es wurde von einem der Siedlungsausschüsse als unzulässig bezeichnet. Von der SPD-Fraktion wurde der Antrag gestellt, die vom Siedlungsausschuss getriebenen 140.000 M. nochmals zu beschließen und dem Magistrat anzugeben, nochmals vorzulegen zu werden und unter allen Umständen die Genehmigung zu erteilen. Der Aufbruch der Straßen innerhalb der Stadt ist ein erhebliches Unbehagen, und wäre vernünftiger gewesen, den gezielten Vertretern der Stadt zu glauben, als sich in Wertheim an den grünen Tisch zu setzen und von dort aus die bitteren Notwendigkeiten der Stadt mit dem Bewußtsein zu korrigieren. Der Antrag unserer Fraktion wurde einstimmig angenommen und mit heißen Worten Wertheim mehr Verständnis und mehr Entgegenkommen für unsere Notwendigkeiten, damit wir in die Lage versetzt werden, unsern vielen Gemeinwesen Arbeitsfertigkeit zu verschaffen. Für den ersten Stadmarkt im März in Sangerhausen werden 500 M. benötigt. Magistrat und Stadtordnungsänderungsausschuss hatten beschlossen, der hiesigen Fraktion eine Weisungsbescheinigung in bezug auf die Anleihe als den Beamten nach Gruppe 1 bis 4. Diese Weisungsbescheinigung wurde nach dem Reich ausgegeben. Nun endlich wurde dem hiesigen Fraktion, nachdem den Arbeitern nur ein Wochenlohn zuzuführen, Prompt wurde vom Magistrat erteilt, man hätte sich nicht, die Arbeiter haben zwei bekommen, das Werk müssen sie zurückzahlen. Das Werk betrug etwa 800 M., was ungefähr 30 bis 40 Arbeiter gegenüber dem hiesigen Fraktion ausbezahlt erhalten sollten. Der Magistrat verlangte mit seiner Vorlage die Zurückzahlung der zwei ausgegebenen 800 M., den schloß sich auch der Referent, der von der Fraktion abgelehnte Weisungsbescheinigung, an und empfahl der Verwaltung, die Weisungsbescheinigung anzunehmen. Er war auch noch sehr müde, indem er keine Parteien wollte, und schloß vor in der Woche 1 M. abzugeben. Er hatte ja keine Weisung in der Tat, und ihm wurde ja auch nichts abgelesen; aber übers Herz vermochte er es doch nicht zu bringen, den Arbeitern daselbst zu gönnen wie den Beamten. Dem Magistrat wurde von der SPD-Fraktion Weisungsbescheinigung, daß er nicht erst gehen und dann wieder kommen soll, sondern daß es entschieden besser gewesen wäre, er hätte die Anleihe gar nicht eingekauft. Auch Stadtordnern der Bürgerlichen Fraktion schloßen sich diesen Ausführungen an. Die Weisung wurde mit 11 gegen 10 Stimmen abgelehnt. Darauf beschloß die Herren am Magistratsstuhl den Sitzungssaal. Nun folgte eine geschlossene Sitzung.

**Reise.** Arbeiter-Radio-Klub Eine Ortsgruppe des Arbeiter-Radio-Klubs soll hier gegründet werden. Interessenten wollen sich bei Herrn Hermann Schindler oder beim Gen. Fr. H. H. melden. Der Tag der Gründungsversammlung wird noch bekanntgegeben.

**Reise.** Das Gewerkschaftsstatut veranlaßt am Sonntagabend den 29. Januar abends 7 Uhr im „Lindenhof“ einen Ortsgruppenkongress. Das Thema lautet: „Muttergesellschaft, Selbstverwaltung und § 218 des StGB.“ Von Gewerkschaftsmitgliedern und deren Frauen wird ein Eintrittsgeld von je 40 Pf. erhoben. Bitte dabei nicht mitzubringen. Nicht mitbringen 60 Pf. Eintrittsgeld neben dem 25 Pf. Die Sekretärin der Ortsgruppe, Maria Schindler, wird dabei hinzuziehen, daß der nächste Unterrat am Sonntag, dem 30. Januar, 9 Uhr vormittags, in Glienburg (Stadthof) stattfindet.

**Glienburg.** Eintreuer Kämpfer und Jubilar. Am Donnerstag waren 25 Jahre verfließen, als Genosse Glöckler die Arbeit im Konsumverein als Lagerhalter eintrat. Er hat diesen Posten in treuer Pflichterfüllung 18 Jahre lang ausgeübt und ist nun seit 7 Jahren im Vorstand als Kontrollrat tätig. Nicht nur der Genossenschaft galt seine Arbeit, sondern er war vor 30 Jahren gleichzeitig erster Kontrollrat. Inermüdet hat er seine Kraft auch der Gemeinde zur Verfügung gestellt, erst

# Verkaufung der Werte für den Verbraucher



ist das Grundprinzip der kw-Betriebe. „kw“ schaltet den Zwischenhandel aus. „kw“ bezieht die Stoffe direkt aus den größten deutschen Webereien und fertigt im eigenen Großbetrieb für seine sechs Geschäfte den größten Teil seiner Herren- und Knabenkleidung selbst an. Deshalb bietet „kw“ in Preis und Qualität größte Vorteile.

- kw-Winter-Mäntel mod. Usterformen, solide Stoffqualitäten, gute Verarbeitung, beste Passformen 39,- 30,-
- kw-Winter-Paletots aus marengo Cheviot und Eskimostoffen, mit Samtkragen, zeitlich, solide Form, beste Ausführung . . . . . 75,- 65,- 55,-
- Gehrock-Paletots aus schwarz und marengo Melton, neuester Schnitt . . . . . 65,- 59,-
- kw-Herren-Loden-Mäntel Schlupfperfor oder mit Koller, offen u. geschlossen tragbar, neueste Farben, imprägn. Strohchäden 35,- 29,- 24,90
- kw-Herren-Sacco-Anzüge mod. Homespun, Douglas und Cheviotstoffe, Streifen und gemusterte Details . . . . . 90,- 35,- 29,-
- kw-Herren-Sacco-Anzüge neueste Modelle, eleg. Sitz, beste Ausstattung in modern gestreiften Cheviots, karierten und farbig gemusterten Stoffen . . . . . 50,- 55,-
- kw-Herren-Sacco-Anzüge blau, 1- und 2-reihig . . . . . 69,- 63,- 53,-
- kw-Herren-Sport-Anzüge in Loden, Cord u. Homespun, 3- u. 4-teilig, moderne Form, Brocheschosse m. doppelt. Gesäß od. Umschlageschosse 35,- 49,- 45,- 39,-

- ### Konfirmanden - Kleidung
- kw-Konfirmanden-Anzug blauer Cheviot, halbbare Qualität, ganz besonders preiswert, 1-reihige Form 24,-
  - kw-Konfirmanden-Anzug auser Kammgarstoff, sehr preiswerte Qual., besser, halbbare, 1-reihige Form 33,-
  - kw-Konfirmanden-Anzug blauer Melton, gedieg. Qual., in ladeloosere Verarbeitung, 1- u. 2-reihige Form 30,-
  - kw-Prüfung-Anzug moderne Streifen-Muster, gute Stoff-Qualität, in braun, grün oder blau . . . . . 31,-

- Kieler Mantel kräftiger blauer Cheviot . . . . . 11,50 8,50 5,50
- Knaben-Mäntel Ulster- und Raglanform . . . . . 18,50 13,50 9,50
- Schlupfblusen-u. Jacken-Anzüge farbige Stoffe, haltb. Qualität, 11,- 8,50 6,75
- Schul-Anzüge mehrere, kräftige Stoffe . . . . . 9,50 8,50 7,50
- Manchester-Anzüge sehr haltbare Qualität . . . . . 14,- 12,- 10,20
- Knie- und Leibchen-Hosen blau Cheviot und melierte Stoffe . . . . . 1,85 1,45 1,25 95,-

# Meiss

Kasse am Markt

Das Haar der eigenen Fabrication

PSUCK







# Rundfunk



## Augusto Nigbi. Der Lehrer von Marconi.

Augusto Nigbi, der hervorragende italienische Gelehrte, der durch seinen Schaffinn Aufsehen erlangte auf dem Gebiete der elektrischen Schwingungen geleitet hat, ist der Lehrer des praktisch veranlagten Marconi gewesen, der die Funktechnik aus der Enge der Laboratorien heraus und zu einem allgemeinen und heutzutage nachdrücklichem Maße, Nigbi, der die Arbeiten von Marconi über nicht nur nachprüfte, sondern bis ins einzelne vollendete und dabei eigene Erfindungen erbrachte, ist so zum Mittelsmann zwischen Theorie und Praxis geworden.

Nachdem die Vorlesungen von Nigbi bekannt geworden waren, stellte sich Nigbi die Aufgabe, den Mitschülern zwischen den von Herz benutzten, noch ziemlich langen elektromagnetischen Wellen und den in der Optit fasten wesentlich kürzeren zu überbrücken. Nigbi erkannte, daß er mit den von Herz benutzten Wellen diesen Ziele nicht näherkommen konnte, da er mit ihnen im besten Falle Wellen von 60 Zentimeter Länge erzielte. Zur Erreichung seines Zweckes bedurfte er sich zunächst eines Schwingungs-generators, dessen Frequenz nur aus zwei Äußeln bestand. Er erhielt er zwar wesentlich kürzere Wellen, aber die Kapazität dieser Schwingungsgenerators war noch immer zu groß, da die Drahtleitungen, die die Äußeln mit dem Funkeninduktor verbanden, die Kapazität unerträglich erhöhten. Er schaffte daher zwischen die Äußeln seiner Funkenkreise noch weitere Äußeln, die bei dem Übertragung der Funken aufgeladen wurden, aber von den Zuleitungen unbeeinträchtigt blieben. Dadurch gelang es ihm

**Ausgewählte.**  
Als erster erzeugte er diese fesselnde Erscheinung im Laboratorium, indem er eine lange Wellenleiter aus einem mit Leuchtender Flüssigkeit verbundenen Funkenkreise schaltete. Die Funken gingen dann, besonders bei verdünnter Luft, in die Form von kleinen Kugeln über. Eine seiner ersten Arbeiten lag aber schon auf dem Gebiete des Radiotelegraphens. Es gelang ihm bereits 1878, mit einem im Prinzip durchaus modernen Koblemitrophon Töne auf eine Entfernung von 47 Kilometern zu übertragen. Im die Jahrhunderte begann Nigbi sich mit der Erforschung der räumlichen Größe zu beschäftigen.

Dieser überaus vielseitige, erfolgreiche Forscher, der schon im Alter von 28 Jahren eine Professur in Bologna erhalten hatte, wurde am 27. August 1850 in dieser Stadt geboren. Er um 1880 wirkte er als Professor in Padua. Seitdem ist er ununterbrochen wieder in Bologna tätig. In zahlreichen Veröffentlichungen legte er seine Forschungsergebnisse nieder. Sie zeigen ihn als einen fleißigen Arbeiter, der es mehr auf das Erkennen der natürlichen Zusammenhänge ankommt als auf ihre praktische Auswertung.

**Unabhängigkeit eines Radio-Apparates.** Vielen Rundfunkhörer wird es noch unbekannt sein, daß ihre selbstgekauften Radioapparate nicht ständerbar sind. Es kann nur ein Dritter Empfängerapparate weiterverkaufen, auf die die Zuleitungen angebracht werden. Ein Radiotelegraph, der bei der Verbindung und Verteilung als Verkäufer gilt, würde sich stark machen, wenn er einen Apparat weiterverkaufen wollte, der nicht mit der Zuleitung verbunden ist.

**Auf der Großen Chemievereinigung** am 4. bis 13. Februar im Städtischen Museum zu Chemnitz stattfindend, werden von der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft eine Anzahl ausführender Bilder und Darstellungen von der Zeitgeist, Entwicklung und dem gegenwärtigen Stande des deutschen Rundfunkgeschehens gegeben. Von besonderem Interesse wird dabei eine farbige Darstellung über die Darbietungen deutscher und ausländischer Sender sein, aus der man einen Einblick über die Gliederung der Programme erhält.

**Die Einzelstellung in Schweden.** Der Chefingenieur der Stockholmer Telegraphenbehörde hat nach langen Überlegen das Problem gelöst, verlässliche Stationen gleichzeitig auf der gleichen Welle senden zu lassen. Im Laufe dieses Jahres sollen eine Reihe von Zwischenstationen im mittleren Schweden auf der Stockholmer Welle arbeiten. Die internationale Verteilung der Wellenlängen wurde dadurch sehr erleichtert, wenn freilich auch die technische Seite der Verwirklichung als sehr kompliziert und kostspielig bezeichnet wird.

**Radio in Rußland.** Gegenwärtig zählt man in Rußland 26 Rundfunkstationen mit einer Stärke von 1 bis 15 Kilowatt. Die stärksten Sender befinden sich in Moskau und Leningrad und sind in ganz Europa hörbar. Im Laufe dieses Monats soll in Moskau eine neue, noch eine Sendestation eröffnet werden, die die gleiche europäische Sendestation werden soll. Ihre normale Sendeleistung wird mit 80 bis 85 Kilowatt angegeben und soll bis auf 45 Kilowatt gesteigert werden. Man rechnet mit einem Detektorumfang im größten Teile von Rußland.

Das private Geben bleibt verboten. Das Reichsgericht hat gestern die Strafbefugnisse der Sanktion vom 8. April 1924 bestätigt. Die jedes private drahtlose Geben verbietet. Angetragt die im August aus dem Reichsgericht vom Landgericht wegen unzulässigen Gebens mit 60 Mark Geldstrafe bestraft worden ist. Das Reichsgericht hat die gegen dieses Urteil gerichtete Revision verworfen.

**Eine neue Radioklub Halle** in Halle.  
Der Arbeiter-Radioklub Halle beantragt im kommenden März eine größere Radioklub Halle in Halle mit dem Ziel, die im 1. März 1924 im Rahmen der Halle eine Ausstellung einzuladen sind. Die Ausstellung soll den Rundfunk mit seiner Anwendung und die praktische Unterbringung im Heim veranschaulichen. Außerdem werden in einem getrennten Raum die Mitglieder ihrer Apparate vorführen.

**Leipzig-Dresdener Wochenplan.**  
Wir wollen nicht vorzeitig sein, aber doch schon es, als ob die Frage, was die Sommerprogramme anbelangt, einen vernünftigen Kurs eingeschlagen beginnt. Am Sonntag, dem 20. Januar, um am Sonntag, dem 6. Februar, ist für den Nachmittag das vollständige Programm der Leipziger Rundfunkstationen. Das entspricht auch unseren Wünschen und bleibt hoffentlich auch für die Zukunft so. Am Montag, dem 21. Januar, ist die Leipziger Rundfunkstationen. Das entspricht auch unseren Wünschen und bleibt hoffentlich auch für die Zukunft so. Am Montag, dem 21. Januar, ist die Leipziger Rundfunkstationen. Das entspricht auch unseren Wünschen und bleibt hoffentlich auch für die Zukunft so.

**Rundfunk-Programm**  
Leipzig (Welle 357,1).  
8.30 Uhr: Nachrichten; 12 Uhr: Mittagskonzert des Symphonie-Orchesters; 2.30 Uhr: Unterhaltung von Kunstgenossen; 4.30 bis 6.00 Uhr: Konzert; 6.15 Uhr: Mitteilungen für Haus und Beruf; 6.15 Uhr: Letzte Nachrichten; 6.30 bis 6.45 Uhr: Rundfunkstunde; 6.45 bis 6.50 Uhr: Sprechstunden; 6.50 bis 7 Uhr: Unterhaltung von Kunstgenossen; 7 bis 7.30 Uhr: Dinerkonzert; 7.30 bis 8 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 8 bis 8.30 Uhr: Konzert; 8.30 bis 9 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 9 bis 9.30 Uhr: Konzert; 9.30 bis 10 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 10 bis 10.30 Uhr: Konzert; 10.30 bis 11 Uhr: Musikalische Unterhaltung.

**Radioübertragungen (Welle 1800).**  
8.30 bis 9 Uhr: Opern; 9.30 bis 10 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 10 bis 10.30 Uhr: Konzert; 10.30 bis 11 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 11 bis 11.30 Uhr: Konzert; 11.30 bis 12 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 12 bis 12.30 Uhr: Konzert; 12.30 bis 1 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 1 bis 1.30 Uhr: Konzert; 1.30 bis 2 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 2 bis 2.30 Uhr: Konzert; 2.30 bis 3 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 3 bis 3.30 Uhr: Konzert; 3.30 bis 4 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 4 bis 4.30 Uhr: Konzert; 4.30 bis 5 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 5 bis 5.30 Uhr: Konzert; 5.30 bis 6 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 6 bis 6.30 Uhr: Konzert; 6.30 bis 7 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 7 bis 7.30 Uhr: Konzert; 7.30 bis 8 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 8 bis 8.30 Uhr: Konzert; 8.30 bis 9 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 9 bis 9.30 Uhr: Konzert; 9.30 bis 10 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 10 bis 10.30 Uhr: Konzert; 10.30 bis 11 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 11 bis 11.30 Uhr: Konzert; 11.30 bis 12 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 12 bis 12.30 Uhr: Konzert; 12.30 bis 1 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 1 bis 1.30 Uhr: Konzert; 1.30 bis 2 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 2 bis 2.30 Uhr: Konzert; 2.30 bis 3 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 3 bis 3.30 Uhr: Konzert; 3.30 bis 4 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 4 bis 4.30 Uhr: Konzert; 4.30 bis 5 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 5 bis 5.30 Uhr: Konzert; 5.30 bis 6 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 6 bis 6.30 Uhr: Konzert; 6.30 bis 7 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 7 bis 7.30 Uhr: Konzert; 7.30 bis 8 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 8 bis 8.30 Uhr: Konzert; 8.30 bis 9 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 9 bis 9.30 Uhr: Konzert; 9.30 bis 10 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 10 bis 10.30 Uhr: Konzert; 10.30 bis 11 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 11 bis 11.30 Uhr: Konzert; 11.30 bis 12 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 12 bis 12.30 Uhr: Konzert; 12.30 bis 1 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 1 bis 1.30 Uhr: Konzert; 1.30 bis 2 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 2 bis 2.30 Uhr: Konzert; 2.30 bis 3 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 3 bis 3.30 Uhr: Konzert; 3.30 bis 4 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 4 bis 4.30 Uhr: Konzert; 4.30 bis 5 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 5 bis 5.30 Uhr: Konzert; 5.30 bis 6 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 6 bis 6.30 Uhr: Konzert; 6.30 bis 7 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 7 bis 7.30 Uhr: Konzert; 7.30 bis 8 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 8 bis 8.30 Uhr: Konzert; 8.30 bis 9 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 9 bis 9.30 Uhr: Konzert; 9.30 bis 10 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 10 bis 10.30 Uhr: Konzert; 10.30 bis 11 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 11 bis 11.30 Uhr: Konzert; 11.30 bis 12 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 12 bis 12.30 Uhr: Konzert; 12.30 bis 1 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 1 bis 1.30 Uhr: Konzert; 1.30 bis 2 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 2 bis 2.30 Uhr: Konzert; 2.30 bis 3 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 3 bis 3.30 Uhr: Konzert; 3.30 bis 4 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 4 bis 4.30 Uhr: Konzert; 4.30 bis 5 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 5 bis 5.30 Uhr: Konzert; 5.30 bis 6 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 6 bis 6.30 Uhr: Konzert; 6.30 bis 7 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 7 bis 7.30 Uhr: Konzert; 7.30 bis 8 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 8 bis 8.30 Uhr: Konzert; 8.30 bis 9 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 9 bis 9.30 Uhr: Konzert; 9.30 bis 10 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 10 bis 10.30 Uhr: Konzert; 10.30 bis 11 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 11 bis 11.30 Uhr: Konzert; 11.30 bis 12 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 12 bis 12.30 Uhr: Konzert; 12.30 bis 1 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 1 bis 1.30 Uhr: Konzert; 1.30 bis 2 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 2 bis 2.30 Uhr: Konzert; 2.30 bis 3 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 3 bis 3.30 Uhr: Konzert; 3.30 bis 4 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 4 bis 4.30 Uhr: Konzert; 4.30 bis 5 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 5 bis 5.30 Uhr: Konzert; 5.30 bis 6 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 6 bis 6.30 Uhr: Konzert; 6.30 bis 7 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 7 bis 7.30 Uhr: Konzert; 7.30 bis 8 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 8 bis 8.30 Uhr: Konzert; 8.30 bis 9 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 9 bis 9.30 Uhr: Konzert; 9.30 bis 10 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 10 bis 10.30 Uhr: Konzert; 10.30 bis 11 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 11 bis 11.30 Uhr: Konzert; 11.30 bis 12 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 12 bis 12.30 Uhr: Konzert; 12.30 bis 1 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 1 bis 1.30 Uhr: Konzert; 1.30 bis 2 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 2 bis 2.30 Uhr: Konzert; 2.30 bis 3 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 3 bis 3.30 Uhr: Konzert; 3.30 bis 4 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 4 bis 4.30 Uhr: Konzert; 4.30 bis 5 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 5 bis 5.30 Uhr: Konzert; 5.30 bis 6 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 6 bis 6.30 Uhr: Konzert; 6.30 bis 7 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 7 bis 7.30 Uhr: Konzert; 7.30 bis 8 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 8 bis 8.30 Uhr: Konzert; 8.30 bis 9 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 9 bis 9.30 Uhr: Konzert; 9.30 bis 10 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 10 bis 10.30 Uhr: Konzert; 10.30 bis 11 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 11 bis 11.30 Uhr: Konzert; 11.30 bis 12 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 12 bis 12.30 Uhr: Konzert; 12.30 bis 1 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 1 bis 1.30 Uhr: Konzert; 1.30 bis 2 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 2 bis 2.30 Uhr: Konzert; 2.30 bis 3 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 3 bis 3.30 Uhr: Konzert; 3.30 bis 4 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 4 bis 4.30 Uhr: Konzert; 4.30 bis 5 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 5 bis 5.30 Uhr: Konzert; 5.30 bis 6 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 6 bis 6.30 Uhr: Konzert; 6.30 bis 7 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 7 bis 7.30 Uhr: Konzert; 7.30 bis 8 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 8 bis 8.30 Uhr: Konzert; 8.30 bis 9 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 9 bis 9.30 Uhr: Konzert; 9.30 bis 10 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 10 bis 10.30 Uhr: Konzert; 10.30 bis 11 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 11 bis 11.30 Uhr: Konzert; 11.30 bis 12 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 12 bis 12.30 Uhr: Konzert; 12.30 bis 1 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 1 bis 1.30 Uhr: Konzert; 1.30 bis 2 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 2 bis 2.30 Uhr: Konzert; 2.30 bis 3 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 3 bis 3.30 Uhr: Konzert; 3.30 bis 4 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 4 bis 4.30 Uhr: Konzert; 4.30 bis 5 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 5 bis 5.30 Uhr: Konzert; 5.30 bis 6 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 6 bis 6.30 Uhr: Konzert; 6.30 bis 7 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 7 bis 7.30 Uhr: Konzert; 7.30 bis 8 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 8 bis 8.30 Uhr: Konzert; 8.30 bis 9 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 9 bis 9.30 Uhr: Konzert; 9.30 bis 10 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 10 bis 10.30 Uhr: Konzert; 10.30 bis 11 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 11 bis 11.30 Uhr: Konzert; 11.30 bis 12 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 12 bis 12.30 Uhr: Konzert; 12.30 bis 1 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 1 bis 1.30 Uhr: Konzert; 1.30 bis 2 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 2 bis 2.30 Uhr: Konzert; 2.30 bis 3 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 3 bis 3.30 Uhr: Konzert; 3.30 bis 4 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 4 bis 4.30 Uhr: Konzert; 4.30 bis 5 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 5 bis 5.30 Uhr: Konzert; 5.30 bis 6 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 6 bis 6.30 Uhr: Konzert; 6.30 bis 7 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 7 bis 7.30 Uhr: Konzert; 7.30 bis 8 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 8 bis 8.30 Uhr: Konzert; 8.30 bis 9 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 9 bis 9.30 Uhr: Konzert; 9.30 bis 10 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 10 bis 10.30 Uhr: Konzert; 10.30 bis 11 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 11 bis 11.30 Uhr: Konzert; 11.30 bis 12 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 12 bis 12.30 Uhr: Konzert; 12.30 bis 1 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 1 bis 1.30 Uhr: Konzert; 1.30 bis 2 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 2 bis 2.30 Uhr: Konzert; 2.30 bis 3 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 3 bis 3.30 Uhr: Konzert; 3.30 bis 4 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 4 bis 4.30 Uhr: Konzert; 4.30 bis 5 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 5 bis 5.30 Uhr: Konzert; 5.30 bis 6 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 6 bis 6.30 Uhr: Konzert; 6.30 bis 7 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 7 bis 7.30 Uhr: Konzert; 7.30 bis 8 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 8 bis 8.30 Uhr: Konzert; 8.30 bis 9 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 9 bis 9.30 Uhr: Konzert; 9.30 bis 10 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 10 bis 10.30 Uhr: Konzert; 10.30 bis 11 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 11 bis 11.30 Uhr: Konzert; 11.30 bis 12 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 12 bis 12.30 Uhr: Konzert; 12.30 bis 1 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 1 bis 1.30 Uhr: Konzert; 1.30 bis 2 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 2 bis 2.30 Uhr: Konzert; 2.30 bis 3 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 3 bis 3.30 Uhr: Konzert; 3.30 bis 4 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 4 bis 4.30 Uhr: Konzert; 4.30 bis 5 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 5 bis 5.30 Uhr: Konzert; 5.30 bis 6 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 6 bis 6.30 Uhr: Konzert; 6.30 bis 7 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 7 bis 7.30 Uhr: Konzert; 7.30 bis 8 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 8 bis 8.30 Uhr: Konzert; 8.30 bis 9 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 9 bis 9.30 Uhr: Konzert; 9.30 bis 10 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 10 bis 10.30 Uhr: Konzert; 10.30 bis 11 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 11 bis 11.30 Uhr: Konzert; 11.30 bis 12 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 12 bis 12.30 Uhr: Konzert; 12.30 bis 1 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 1 bis 1.30 Uhr: Konzert; 1.30 bis 2 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 2 bis 2.30 Uhr: Konzert; 2.30 bis 3 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 3 bis 3.30 Uhr: Konzert; 3.30 bis 4 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 4 bis 4.30 Uhr: Konzert; 4.30 bis 5 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 5 bis 5.30 Uhr: Konzert; 5.30 bis 6 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 6 bis 6.30 Uhr: Konzert; 6.30 bis 7 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 7 bis 7.30 Uhr: Konzert; 7.30 bis 8 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 8 bis 8.30 Uhr: Konzert; 8.30 bis 9 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 9 bis 9.30 Uhr: Konzert; 9.30 bis 10 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 10 bis 10.30 Uhr: Konzert; 10.30 bis 11 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 11 bis 11.30 Uhr: Konzert; 11.30 bis 12 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 12 bis 12.30 Uhr: Konzert; 12.30 bis 1 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 1 bis 1.30 Uhr: Konzert; 1.30 bis 2 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 2 bis 2.30 Uhr: Konzert; 2.30 bis 3 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 3 bis 3.30 Uhr: Konzert; 3.30 bis 4 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 4 bis 4.30 Uhr: Konzert; 4.30 bis 5 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 5 bis 5.30 Uhr: Konzert; 5.30 bis 6 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 6 bis 6.30 Uhr: Konzert; 6.30 bis 7 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 7 bis 7.30 Uhr: Konzert; 7.30 bis 8 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 8 bis 8.30 Uhr: Konzert; 8.30 bis 9 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 9 bis 9.30 Uhr: Konzert; 9.30 bis 10 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 10 bis 10.30 Uhr: Konzert; 10.30 bis 11 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 11 bis 11.30 Uhr: Konzert; 11.30 bis 12 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 12 bis 12.30 Uhr: Konzert; 12.30 bis 1 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 1 bis 1.30 Uhr: Konzert; 1.30 bis 2 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 2 bis 2.30 Uhr: Konzert; 2.30 bis 3 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 3 bis 3.30 Uhr: Konzert; 3.30 bis 4 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 4 bis 4.30 Uhr: Konzert; 4.30 bis 5 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 5 bis 5.30 Uhr: Konzert; 5.30 bis 6 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 6 bis 6.30 Uhr: Konzert; 6.30 bis 7 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 7 bis 7.30 Uhr: Konzert; 7.30 bis 8 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 8 bis 8.30 Uhr: Konzert; 8.30 bis 9 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 9 bis 9.30 Uhr: Konzert; 9.30 bis 10 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 10 bis 10.30 Uhr: Konzert; 10.30 bis 11 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 11 bis 11.30 Uhr: Konzert; 11.30 bis 12 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 12 bis 12.30 Uhr: Konzert; 12.30 bis 1 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 1 bis 1.30 Uhr: Konzert; 1.30 bis 2 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 2 bis 2.30 Uhr: Konzert; 2.30 bis 3 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 3 bis 3.30 Uhr: Konzert; 3.30 bis 4 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 4 bis 4.30 Uhr: Konzert; 4.30 bis 5 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 5 bis 5.30 Uhr: Konzert; 5.30 bis 6 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 6 bis 6.30 Uhr: Konzert; 6.30 bis 7 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 7 bis 7.30 Uhr: Konzert; 7.30 bis 8 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 8 bis 8.30 Uhr: Konzert; 8.30 bis 9 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 9 bis 9.30 Uhr: Konzert; 9.30 bis 10 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 10 bis 10.30 Uhr: Konzert; 10.30 bis 11 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 11 bis 11.30 Uhr: Konzert; 11.30 bis 12 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 12 bis 12.30 Uhr: Konzert; 12.30 bis 1 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 1 bis 1.30 Uhr: Konzert; 1.30 bis 2 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 2 bis 2.30 Uhr: Konzert; 2.30 bis 3 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 3 bis 3.30 Uhr: Konzert; 3.30 bis 4 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 4 bis 4.30 Uhr: Konzert; 4.30 bis 5 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 5 bis 5.30 Uhr: Konzert; 5.30 bis 6 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 6 bis 6.30 Uhr: Konzert; 6.30 bis 7 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 7 bis 7.30 Uhr: Konzert; 7.30 bis 8 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 8 bis 8.30 Uhr: Konzert; 8.30 bis 9 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 9 bis 9.30 Uhr: Konzert; 9.30 bis 10 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 10 bis 10.30 Uhr: Konzert; 10.30 bis 11 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 11 bis 11.30 Uhr: Konzert; 11.30 bis 12 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 12 bis 12.30 Uhr: Konzert; 12.30 bis 1 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 1 bis 1.30 Uhr: Konzert; 1.30 bis 2 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 2 bis 2.30 Uhr: Konzert; 2.30 bis 3 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 3 bis 3.30 Uhr: Konzert; 3.30 bis 4 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 4 bis 4.30 Uhr: Konzert; 4.30 bis 5 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 5 bis 5.30 Uhr: Konzert; 5.30 bis 6 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 6 bis 6.30 Uhr: Konzert; 6.30 bis 7 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 7 bis 7.30 Uhr: Konzert; 7.30 bis 8 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 8 bis 8.30 Uhr: Konzert; 8.30 bis 9 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 9 bis 9.30 Uhr: Konzert; 9.30 bis 10 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 10 bis 10.30 Uhr: Konzert; 10.30 bis 11 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 11 bis 11.30 Uhr: Konzert; 11.30 bis 12 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 12 bis 12.30 Uhr: Konzert; 12.30 bis 1 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 1 bis 1.30 Uhr: Konzert; 1.30 bis 2 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 2 bis 2.30 Uhr: Konzert; 2.30 bis 3 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 3 bis 3.30 Uhr: Konzert; 3.30 bis 4 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 4 bis 4.30 Uhr: Konzert; 4.30 bis 5 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 5 bis 5.30 Uhr: Konzert; 5.30 bis 6 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 6 bis 6.30 Uhr: Konzert; 6.30 bis 7 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 7 bis 7.30 Uhr: Konzert; 7.30 bis 8 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 8 bis 8.30 Uhr: Konzert; 8.30 bis 9 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 9 bis 9.30 Uhr: Konzert; 9.30 bis 10 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 10 bis 10.30 Uhr: Konzert; 10.30 bis 11 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 11 bis 11.30 Uhr: Konzert; 11.30 bis 12 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 12 bis 12.30 Uhr: Konzert; 12.30 bis 1 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 1 bis 1.30 Uhr: Konzert; 1.30 bis 2 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 2 bis 2.30 Uhr: Konzert; 2.30 bis 3 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 3 bis 3.30 Uhr: Konzert; 3.30 bis 4 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 4 bis 4.30 Uhr: Konzert; 4.30 bis 5 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 5 bis 5.30 Uhr: Konzert; 5.30 bis 6 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 6 bis 6.30 Uhr: Konzert; 6.30 bis 7 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 7 bis 7.30 Uhr: Konzert; 7.30 bis 8 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 8 bis 8.30 Uhr: Konzert; 8.30 bis 9 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 9 bis 9.30 Uhr: Konzert; 9.30 bis 10 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 10 bis 10.30 Uhr: Konzert; 10.30 bis 11 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 11 bis 11.30 Uhr: Konzert; 11.30 bis 12 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 12 bis 12.30 Uhr: Konzert; 12.30 bis 1 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 1 bis 1.30 Uhr: Konzert; 1.30 bis 2 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 2 bis 2.30 Uhr: Konzert; 2.30 bis 3 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 3 bis 3.30 Uhr: Konzert; 3.30 bis 4 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 4 bis 4.30 Uhr: Konzert; 4.30 bis 5 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 5 bis 5.30 Uhr: Konzert; 5.30 bis 6 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 6 bis 6.30 Uhr: Konzert; 6.30 bis 7 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 7 bis 7.30 Uhr: Konzert; 7.30 bis 8 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 8 bis 8.30 Uhr: Konzert; 8.30 bis 9 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 9 bis 9.30 Uhr: Konzert; 9.30 bis 10 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 10 bis 10.30 Uhr: Konzert; 10.30 bis 11 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 11 bis 11.30 Uhr: Konzert; 11.30 bis 12 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 12 bis 12.30 Uhr: Konzert; 12.30 bis 1 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 1 bis 1.30 Uhr: Konzert; 1.30 bis 2 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 2 bis 2.30 Uhr: Konzert; 2.30 bis 3 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 3 bis 3.30 Uhr: Konzert; 3.30 bis 4 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 4 bis 4.30 Uhr: Konzert; 4.30 bis 5 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 5 bis 5.30 Uhr: Konzert; 5.30 bis 6 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 6 bis 6.30 Uhr: Konzert; 6.30 bis 7 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 7 bis 7.30 Uhr: Konzert; 7.30 bis 8 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 8 bis 8.30 Uhr: Konzert; 8.30 bis 9 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 9 bis 9.30 Uhr: Konzert; 9.30 bis 10 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 10 bis 10.30 Uhr: Konzert; 10.30 bis 11 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 11 bis 11.30 Uhr: Konzert; 11.30 bis 12 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 12 bis 12.30 Uhr: Konzert; 12.30 bis 1 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 1 bis 1.30 Uhr: Konzert; 1.30 bis 2 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 2 bis 2.30 Uhr: Konzert; 2.30 bis 3 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 3 bis 3.30 Uhr: Konzert; 3.30 bis 4 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 4 bis 4.30 Uhr: Konzert; 4.30 bis 5 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 5 bis 5.30 Uhr: Konzert; 5.30 bis 6 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 6 bis 6.30 Uhr: Konzert; 6.30 bis 7 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 7 bis 7.30 Uhr: Konzert; 7.30 bis 8 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 8 bis 8.30 Uhr: Konzert; 8.30 bis 9 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 9 bis 9.30 Uhr: Konzert; 9.30 bis 10 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 10 bis 10.30 Uhr: Konzert; 10.30 bis 11 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 11 bis 11.30 Uhr: Konzert; 11.30 bis 12 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 12 bis 12.30 Uhr: Konzert; 12.30 bis 1 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 1 bis 1.30 Uhr: Konzert; 1.30 bis 2 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 2 bis 2.30 Uhr: Konzert; 2.30 bis 3 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 3 bis 3.30 Uhr: Konzert; 3.30 bis 4 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 4 bis 4.30 Uhr: Konzert; 4.30 bis 5 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 5 bis 5.30 Uhr: Konzert; 5.30 bis 6 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 6 bis 6.30 Uhr: Konzert; 6.30 bis 7 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 7 bis 7.30 Uhr: Konzert; 7.30 bis 8 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 8 bis 8.30 Uhr: Konzert; 8.30 bis 9 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 9 bis 9.30 Uhr: Konzert; 9.30 bis 10 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 10 bis 10.30 Uhr: Konzert; 10.30 bis 11 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 11 bis 11.30 Uhr: Konzert; 11.30 bis 12 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 12 bis 12.30 Uhr: Konzert; 12.30 bis 1 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 1 bis 1.30 Uhr: Konzert; 1.30 bis 2 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 2 bis 2.30 Uhr: Konzert; 2.30 bis 3 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 3 bis 3.30 Uhr: Konzert; 3.30 bis 4 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 4 bis 4.30 Uhr: Konzert; 4.30 bis 5 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 5 bis 5.30 Uhr: Konzert; 5.30 bis 6 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 6 bis 6.30 Uhr: Konzert; 6.30 bis 7 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 7 bis 7.30 Uhr: Konzert; 7.30 bis 8 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 8 bis 8.30 Uhr: Konzert; 8.30 bis 9 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 9 bis 9.30 Uhr: Konzert; 9.30 bis 10 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 10 bis 10.30 Uhr: Konzert; 10.30 bis 11 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 11 bis 11.30 Uhr: Konzert; 11.30 bis 12 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 12 bis 12.30 Uhr: Konzert; 12.30 bis 1 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 1 bis 1.30 Uhr: Konzert; 1.30 bis 2 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 2 bis 2.30 Uhr: Konzert; 2.30 bis 3 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 3 bis 3.30 Uhr: Konzert; 3.30 bis 4 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 4 bis 4.30 Uhr: Konzert; 4.30 bis 5 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 5 bis 5.30 Uhr: Konzert; 5.30 bis 6 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 6 bis 6.30 Uhr: Konzert; 6.30 bis 7 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 7 bis 7.30 Uhr: Konzert; 7.30 bis 8 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 8 bis 8.30 Uhr: Konzert; 8.30 bis 9 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 9 bis 9.30 Uhr: Konzert; 9.30 bis 10 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 10 bis 10.30 Uhr: Konzert; 10.30 bis 11 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 11 bis 11.30 Uhr: Konzert; 11.30 bis 12 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 12 bis 12.30 Uhr: Konzert; 12.30 bis 1 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 1 bis 1.30 Uhr: Konzert; 1.30 bis 2 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 2 bis 2.30 Uhr: Konzert; 2.30 bis 3 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 3 bis 3.30 Uhr: Konzert; 3.30 bis 4 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 4 bis 4.30 Uhr: Konzert; 4.30 bis 5 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 5 bis 5.30 Uhr: Konzert; 5.30 bis 6 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 6 bis 6.30 Uhr: Konzert; 6.30 bis 7 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 7 bis 7.30 Uhr: Konzert; 7.30 bis 8 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 8 bis 8.30 Uhr: Konzert; 8.30 bis 9 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 9 bis 9.30 Uhr: Konzert; 9.30 bis 10 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 10 bis 10.30 Uhr: Konzert; 10.30 bis 11 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 11 bis 11.30 Uhr: Konzert; 11.30 bis 12 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 12 bis 12.30 Uhr: Konzert; 12.30 bis 1 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 1 bis 1.30 Uhr: Konzert; 1.30 bis 2 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 2 bis 2.30 Uhr: Konzert; 2.30 bis 3 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 3 bis 3.30 Uhr: Konzert; 3.30 bis 4 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 4 bis 4.30 Uhr: Konzert; 4.30 bis 5 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 5 bis 5.30 Uhr: Konzert; 5.30 bis 6 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 6 bis 6.30 Uhr: Konzert; 6.30 bis 7 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 7 bis 7.30 Uhr: Konzert; 7.30 bis 8 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 8 bis 8.30 Uhr: Konzert; 8.30 bis 9 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 9 bis 9.30 Uhr: Konzert; 9.30 bis 10 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 10 bis 10.30 Uhr: Konzert; 10.30 bis 11 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 11 bis 11.30 Uhr: Konzert; 11.30 bis 12 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 12 bis 12.30 Uhr: Konzert; 12.30 bis 1 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 1 bis 1.30 Uhr: Konzert; 1.30 bis 2 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 2 bis 2.30 Uhr: Konzert; 2.30 bis 3 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 3 bis 3.30 Uhr: Konzert; 3.30 bis 4 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 4 bis 4.30 Uhr: Konzert; 4.30 bis 5 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 5 bis 5.30 Uhr: Konzert; 5.30 bis 6 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 6 bis 6.30 Uhr: Konzert; 6.30 bis 7 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 7 bis 7.30 Uhr: Konzert; 7.30 bis 8 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 8 bis 8.30 Uhr: Konzert; 8.30 bis 9 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 9 bis 9.30 Uhr: Konzert; 9.30 bis 10 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 10 bis 10.30 Uhr: Konzert; 10.30 bis 11 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 11 bis 11.30 Uhr: Konzert; 11.30 bis 12 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 12 bis 12.30 Uhr: Konzert; 12.30 bis 1 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 1 bis 1.30 Uhr: Konzert; 1.30 bis 2 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 2 bis 2.30 Uhr: Konzert; 2.30 bis 3 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 3 bis 3.30 Uhr: Konzert; 3.30 bis 4 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 4 bis 4.30 Uhr: Konzert; 4.30 bis 5 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 5 bis 5.30 Uhr: Konzert; 5.30 bis 6 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 6 bis 6.30 Uhr: Konzert; 6.30 bis 7 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 7 bis 7.30 Uhr: Konzert; 7.30 bis 8 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 8 bis 8.30 Uhr: Konzert; 8.30 bis 9 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 9 bis 9.30 Uhr: Konzert; 9.30 bis 10 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 10 bis 10.30 Uhr: Konzert; 10.30 bis 11 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 11 bis 11.30 Uhr: Konzert; 11.30 bis 12 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 12 bis 12.30 Uhr: Konzert; 12.30 bis 1 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 1 bis 1.30 Uhr: Konzert; 1.30 bis 2 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 2 bis 2.30 Uhr: Konzert; 2.30 bis 3 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 3 bis 3.30 Uhr: Konzert; 3.30 bis 4 Uhr: Musikalische Unterhaltung; 4 bis 4.30 Uhr: Konzert; 4.30 bis 5